

Berlin, SS2002

## **Abschlussbewertung Gruppe berlin-location**

### ***Gruppenmitglieder***

- Rosemaria Giesecke
- Annika Gohrt
- Janine Opitz
- Jens Wegner

### ***Projekt***

Bei unserem Projekt handelt es sich um eine Webapplikation, die Anwendern ermöglichen soll, online einen Veranstaltungsort und notwendige Ressourcen für einen bestimmten Zeitpunkt und an einem bestimmten Ort im Berliner Raum zu mieten.

Dabei gibt es zwei Nutzergruppen:

1. Anwender, die einen Raum buchen möchten.
2. Anbieter, die Räume zur Verfügung stellen und diese ins System eintragen.

Das erstellte System dient dazu, die Vermittlung zu übernehmen und die Daten zu verwalten.

Wir haben dabei folgende Technologien eingesetzt:

- J2EE Architektur mit JSPs und EJBs
- Jboss, Tomcat, MySQL, MultEx

### ***Schwierigkeiten***

Wir haben bereits im WS 01/02 mit der Analysephase des Projektes begonnen. Aus dem zu der Zeit noch sehr „kleinem Klassendiagramm“ konnten wir als noch unerfahrene StudentInnen nicht das Ausmaß des Projektes abschätzen und haben uns viele "Features" ausgedacht, damit das Produkt auch realitätsgetreu und evtl. sogar vermarktbare wird.

Die Analyse nahm das gesamte Semester ein und erscheint im Verhältnis zu der späteren Implementierungsphase ein erheblich zu langer Zeitraum. Die Designphase am Anfang des Folgesemesters bewegte sich dann zwar in einem ganz vernünftigen Zeitrahmen, die Zeit, die für die Implementierung übrig blieb, war dann jedoch erheblich zu kurz. Dies lag nicht nur an der Größe des Projektes, sondern auch an der Unerfahrenheit, die wir mit den neuen Technologien hatten. Wir hatten am Anfang ja auch noch den Anspruch das Pflichtenheft vollständig zu erfüllen und haben uns erst zu spät auf die Gesamt-Funktionalität des Produktes konzentriert.

Da wir zeitlich so knapp waren, mussten wir das System relativ spät noch einmal umstellen und viele der angestrebten "Features" weglassen. Auch diese Umstellung kostete zusätzliche Zeit, was nicht nötig gewesen wäre, wenn uns von vorneherein mehr Warnungen von Herrn Knabe zugekommen wären. Ein Hinweis darauf, dass es bei diesem Projekt in erster Linie um die Basisfunktionalität ginge, hätte frühzeitig erfolgen müssen – eigentlich schon in der Analysephase - und wäre äußerst hilfreich gewesen. Schließlich ging es vor allem darum, ein schichtenübergreifend funktionierendes System zu implementieren, und nicht darum, möglichst viele schöne Features einzubauen. Wir konnten mit unserem damaligen Erfahrungsstand diese Situation nicht realistisch einschätzen. Somit haben wir zwar für kommende Projekte gelernt, besser abzuschätzen, was in so einem Zeitrahmen mit der Anzahl an Projektmitgliedern machbar ist, aber es war ein harter und nächtelanger Weg, der einfach nicht in dieser Form nötig gewesen wäre.

Ein wenig ärgerlich war die Art der abschließenden Projektabnahme. Innerhalb von zwei Stunden das System mit allen Funktionalitäten vorzuführen und dann noch die Arbeit jedes Projektmitgliedes in Hinblick auf diverse Kriterien wie Schwierigkeitsgrad, Redundanzvermeidung, Kommentierung etc vernünftig zu begutachten, kann kaum möglich sein und hat bei unserer Abnahme auch nicht wirklich zufriedenstellend stattgefunden. Es wäre hier sinnvoll, vorher den Ablauf der Prüfung, die verschiedenen Kriterien und deren Wertung durchzusprechen, um der Gruppe zu ermöglichen, die Vorführung dementsprechend vorzubereiten und effektiv durchzuführen.

### ***Positive Kritik***

Es war eine lehrreiche Erfahrung, ein Projekt über 2 Semester durchzuführen und sich dabei durch Eigenarbeit neue Techniken anzueignen und auszuprobieren was in so einem Zeitrahmen möglich ist. Auch waren die Meilensteine sehr hilfreich, wenn auch am Ende zu eng gesteckt. Die Gruppenarbeit war in unser Konstellation sehr produktiv und lehrreich. Eine vermutlich gute Vorbereitung auf das Berufsleben in Bezug auf den Zeitrahmen, wenn auch fraglich ob eine Firma sich vor der wirklichen Implementierung so eine lange Planungsphase gönnt.

### ***Fazit***

Zusammenfassend kann man sagen, dass wir viel gelernt haben, wie beispielsweise uns relativ schnell in neue Technologien einzuarbeiten und innerhalb kürzester Zeit ein recht umfangreiches Projekt zu realisieren. Es hat Spaß gemacht trotz der oben erwähnten Schwierigkeiten, aber ob wirklich eine ausführliche Analysephase soviel Arbeit bei der Implementierung spart, ist zu bezweifeln. Uns erschien sie im Verhältnis zu lang, was dann leider vor allem auf Kosten der Implementierungsphase ging.